

Bitte beachten Sie, dass die zunächst hybrid geplante Veranstaltung nun ausschließlich im Online-Format stattfindet.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie das mit der E-Mail gesendete Anmeldeformular, das Sie am PC ausfüllen können.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an:

kathrin.reiter@lwl.org

oder per Fax an 0251 591-3245

Vielen Dank!

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte der Jugendhilfe im Strafverfahren (mit oder ohne Bezug zu einem Haus des Jugendrechts)

Veranstaltungsort:

Online. Die Einwahldaten und weitere Informationen zu den genutzten Tools erhalten Sie etwa eine Woche vor der Veranstaltung per Mail.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Veranstaltung findet über das Videokonferenzsystem von Zoom statt. Bei seiner Nutzung werden personenbezogene Daten verarbeitet und gespeichert. Einige Daten sind für die Nutzbarkeit zwingend erforderlich, andere hängen von Ihrem Kommunikations- und Nutzungsverhalten ab. Diese Datenverarbeitung ist datenschutzrechtskonform und gewährleistet ein angemessenes Sicherheitsniveau.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular an. Das Formular kann am PC ausgefüllt und per Mail oder Fax verschickt werden!

Anmeldeschluss:

08.10.2021

Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Teilnehmendenzahl:

120 Teilnehmende

Referierende: siehe Programm

Fragen zur Organisation:

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383, kathrin.reiter@lwl.org

Fragen zum Inhalt:

Jutta Möllers, Tel. 0251 591 4561, jutta.moellers@lwl.org

Kosten:

Teilnahmeentgelt: kostenlos



Online-Fachtagung Häuser des Jugendrechts

**Chancen, Risiken und (Neben)wirkungen
aus Perspektive der Jugendhilfe**

8. Dezember 2021

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Häuser des Jugendrechts haben Konjunktur. Gerade in Nordrhein-Westfalen wurden sie in den letzten Jahren in mehreren Kommunen eingerichtet, weitere sind geplant. In der Politik gelten sie als erfolgreich, auch wenn dazu bislang keine aussagekräftigen wissenschaftlichen Erkenntnisse vorliegen. Es wird postuliert, dass eine engere Zusammenarbeit der zumeist beteiligten Akteure von der Jugendhilfe im Strafverfahren, Polizei und Staatsanwaltschaft unter einem Dach (oder auch virtuell) positive Effekte hat, vor allem bei den sogenannten „Intensivtäter*innen“. Doch gilt dies aus der Sicht der Jugendhilfe im Strafverfahren uneingeschränkt?

Diese und weitere Fragen wollen wir im Rahmen der Fachtagung „**Häuser des Jugendrechts – Chancen, Risiken und (Neben)wirkungen aus Perspektive der Jugendhilfe**“, zu der wir Sie herzlich einladen, diskutieren. Im Fokus steht dabei die Perspektive der Jugendhilfe im Strafverfahren: Wie kann im Rahmen solcher Häuser des Jugendrechts professionell, d.h. unter Beachtung der jugendhilferechtlichen und -fachlichen Vorgaben gearbeitet werden? Welche Gestaltungsspielräume gibt es innerhalb der Häuser? Brauchen mehrfach auffällige junge Menschen tatsächlich in erster Linie mehr Kontrolle und schnellere Reaktionen?

Die Tagung möchte mit interessanten Vorträgen ausgewiesener Expert*innen und spannenden Workshops neue Impulse für die Praxis vermitteln und einen fachlichen Austausch anregen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Mit freundlichen Grüßen

Jutta Möllers,
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Nadine Bals und Brigitta Goldberg
Vorsitzende der DVJJ e.V.
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

Programm:

09.45 h Einwahl in den Zoom-Raum

10.00 h **Begrüßung**

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nadine BALS/
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta GOLDBERG

10.15 h **Häuser des Jugendrechts in Deutschland – ein Überblick**

Leon LOHRMANN/Dr. Markus SCHAERFF, beide
Institut für Kriminalwissenschaften, WWU Münster

11.15 h Pause

11.30 h **Professionelles Handeln im Kontext des Jugendstrafrechts**

Matthias VOLLHASE, TU Dortmund

12.30 h Mittagspause

13.30 h **Parallele Workshops mit integrierter Pause:**

WS 1: Zielgruppe mehrfach auffällige junge Menschen. Wer ist das? Und was brauchen sie wann von wem?

Jana MEIER, TU Berlin und Dr.ⁱⁿ Diana WILLEMS, DJI; Lisa GAYK, Stadt Witten, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nadine BALS, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

WS 2: Gestaltungsspielräume der JuHiS bei der Ausgestaltung des HdJR

Heike MOLS, Caritasverband Münster, Bernhard GLEITZ, ehem. Stadt Münster, Florian KÄPPEL, Stadt Dortmund

WS 3: Professionelles Handeln im Kontext des Jugendstrafrechts

Matthias VOLLHASE, TU Dortmund,
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta GOLDBERG, EvH Bochum,
Jutta MÖLLERS, LWL-Landesjugendamt

15.45 h **Verabschiedung und Ausblick**

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nadine BALS/
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta GOLDBERG
Jutta MÖLLERS, LWL-Landesjugendamt

Ca. 16.00 h **Ende der Veranstaltung**